

[Teilen auf Facebook](#)



Beziehung als Schlüssel zur „neuen Autorität“

Von: Gabi Covi

Die Schule Schänis lud am vergangenen Mittwoch zur Veranstaltung „Mächtige Kinder – ohnmächtige Eltern“. Das Phänomen von Jugendgewalt und destruktivem Verhalten von Kindern ist in der heutigen Gesellschaft präsent. Referent Andreas Treier zeigte Eltern und Lehrpersonen Formen des gewaltlosen Widerstandes, damit alte Muster durchbrochen werden können.

Referent Andreas Treier: „Kommen wir doch weg vom Hierarchie-Dreieck und denken lieber vernetzt!“

Wir alle kennen unsere Reaktionen auf unangenehme Situationen mit unseren Sprösslingen: Heute gehst Du ohne Znacht ins Bett! Immer machst Du alles falsch! Dir bring dir schon noch Anstand bei! Dabei hockt uns im wahrsten Sinne des Wortes die „alte Autorität“ im Nacken und bestimmt unser Handeln

und unsere Worte. Die zahlreichen Zuhörer kramten in ihren Erinnerungen: Strafen, Drohen, Schuldige suchen, Einsperren, Ausschimpfen, im schlimmsten Fall Züchtigen. Wir merken jedoch selbst, dass unser Tun selten das bringt, was wir uns erhoffen. Meist wird die Situation noch schlimmer, sie eskaliert, und ein Dialog zwischen Kind und Eltern wird – zumindest für eine gewisse Zeit - unmöglich. Hier setzen die „neuen Autoritäten“ an. Die Eltern sollen nicht Macht und Stärke demonstrieren, sondern die Entschlossenheit, im Leben ihrer Kinder präsent zu sein. Ein spannender Einblick in eine neue Form der Erziehung bot viel Diskussionsstoff.

Das Eisen schmieden, wenn es kalt ist!

„In ganz schwierigen Situationen, die mit vielen Emotionen belastet sind, nutzt ein sofortiges Gespräch meist nichts“, so Treier. Viel mehr sei zu erreichen, wenn verzögert gehandelt werde und mit dem Satz „Wir kommen darauf zurück“, ein ruhiger Moment für einen konstruktiven Dialog gesucht wird. Dann kann beispielsweise ein unterwarteter Besuch im Kinderzimmer mit einem „Sit-in“ verkrustete Strukturen lösen. Dabei nehmen sich die Erwachsenen bewusst Zeit. Sie sind da und auch nicht mehr so schnell weg zu kriegen und betonen: „Wir nehmen dein Verhalten nicht mehr hin. Wir möchten eine gute Lösung für alle Beteiligten. Mach uns einen Vorschlag, was Du dafür tun kannst. Wir unterstützen Dich dabei.“ Auch ein Ankündigungsbrief an den Sohn oder die Tochter zeigt klar und deutlich auf, dass Eltern sich von Gewalt oder erpresserischen Forderungen nicht klein kriegen lassen. Dabei hat das Kind die Möglichkeit, sich über das Aufgeschriebene Gedanken zu machen und ein Neuanfang ohne gegenseitige Vorwürfe ist möglich. Weitere „Werkzeuge“ sind gemeinsam abgemachte Wiedergutmachungen seitens des Kindes und Versöhnungsaktivitäten. Aus den Reihen der Zuhörer kamen ebenfalls positive Inputs, im Sinne von „Vorbeugen ist besser als Heilen“: „Wir setzen uns am Neujahrstag alle gemeinsam an den Tisch und schreiben auf, was uns am anderen gefällt und was man gerne verbessert hätte“. Wenn jedoch jedes Wort zu viel ist und jeder Satz nur noch tiefer verletzt, könnte die Weisheit von Psychologieprofessor Haim Omer wirken: Schweigen ohne Kapitulation ist stärker als jede Predigt oder Diskussion.

Elternforum sucht Unterstützung Vertreter des seit 2007 gegründeten Elternforums und Primarschulleiter Ruedi Eicher stellten Ideen zur Ausgestaltung eines neuen und ausgebauten Elternforums vor. Die Elternmitsprache soll in Gestalt von Klassendelegierten und einem Vorstand geschehen. Jetzt schon blickt die Schule Schänis auf ein gutes Einvernehmen zwischen Schülern, Eltern und Lehrer. Eicher betonte jedoch: „Uns fehlen Rückmeldungen der Eltern. Mit einem aktiven Elternforum spürt man, wo der Schuh drückt!“ Es soll jedoch keine Klagemauer unzufriedener Eltern werden, sondern vielmehr eine Plattform zum Austausch zwischen Schule und Elternhaus. Demnächst bekommen die Eltern einen Brief, welcher das Interesse für eine Mitarbeit wecken soll. Der Aperçu zum Ausklang des spannenden Abends bot bereits Gelegenheit, mit den vielen anwesenden Lehrpersonen, den Schulleitern und dem Schulratspräsidenten über diese wiederbelebte Form der gegenseitigen Unterstützung zu diskutieren.